

Pressemitteilung

Girls´ Day auch für Mädchen mit Behinderungen

HKFB fordert frühe Teilhabe im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention

Wenn es um die frühe Berufsorientierung geht, dürfen Mädchen mit Behinderungen nicht außen vor bleiben. Das Hessische Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderung (HKFB) appelliert daher an Unternehmen, sich am diesjährigen Girls´ Day am 28. April 2016 auch für diese Zielgruppe zu öffnen.

Angebote, die barrierefrei zugänglich sind oder auch für Mädchen geeignet, die eine kognitive Beeinträchtigung haben, können die Firmen direkt an örtliche Förderschulen melden. Das HKFB selbst nimmt Informationen zu solchen Angeboten ebenfalls sehr gerne entgegen und ist auch Anlaufstelle für Eltern, die für ihre Töchter mit Behinderungen einen Platz beim Girls´ Day suchen.

„Für Mädchen mit Behinderung ist es schwieriger, einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden, als für Mädchen ohne Behinderungen. Daher ist für sie die Teilnahme am Girls´ Day besonders wichtig“, betont Rita Schroll, die Leiterin des HKFB. „Während Mädchen ohne Behinderung oft noch eher frauentypische Berufe ergreifen, steht bei Mädchen mit Behinderungen die Frage im Vordergrund, inwieweit ein Beruf trotz Behinderung ausgeübt werden kann. So ist es nichts Ungewöhnliches, wenn sie im IT-Bereich arbeiten.“

Den Girls´ Day verstärkt auch für Mädchen mit Behinderungen zu öffnen, ist auch im Sinne einer frühen Partizipation nötig, die den Grundsätzen der UN-Behindertenrechtskonvention entspricht. „Wenn Mädchen mit Behinderungen feststellen, dass ihre Freundinnen oder Nachbarinnen beim Girls´ Day mitmachen, sie selbst aber

nicht, erleben sie einmal mehr das Gefühl Außenseiterin zu sein“, so Rita Schroll. Das HKFB hat sich im Jahr 2003 das Erste Mal aktiv am Girls' Day beteiligt. Es hat unter anderem angeregt, dass auf der bundesweiten Internetseite für den Girls' Day die Zugänglichkeit der Angebote für Mädchen mit Behinderungen verzeichnet ist. Dort ist nun zumindest abrufbar, ob ein Girls' Day-Platz rollstuhlgerecht ist. „Seit Jahren reservieren der Hessische Rundfunk und der Hessische Landtag Plätze für Mädchen mit Behinderungen. Dies sollte Schule machen“, so Rita Schroll.

Der Girls' Day dient der Berufsorientierung und soll junge Frauen motivieren, auch in Berufen zu arbeiten, in denen bislang Männer in der Überzahl sind. Seit dem Start der Aktion im Jahr 2001 haben insgesamt etwa 1,5 Millionen Mädchen teilgenommen. Jährlich beteiligen sich Unternehmen und Organisationen mit rund 10.000 Veranstaltungen für Mädchen.

Ansprechpartnerin:

Rita Schroll

Leiterin des Hessischen Koordinationsbüros für Frauen mit Behinderung

Telefon: (069) 955 262 36

E-Mail: hkfb@paritaet-hessen.org

Das Hessische Koordinationsbüro für Frauen mit Behinderung (HKFB) ist seit 1993 die zentrale Anlaufstelle für die rund 30.000 Frauen mit Behinderung in Hessen und deren Angehörige sowie für Fachkräfte, Politiker_innen und Journalist_innen. Trotz zunehmender gesellschaftlicher Bestrebungen der Inklusion unterscheiden sich die Lebensbedingungen der Frauen mit Behinderung vielfach von denen nichtbehinderter Frauen und behinderter Männer. In verschiedenen frauen- und behindertenpolitischen Gremien sensibilisiert das HKFB für die Forderungen der Frauen mit Behinderung und trägt so zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen bei.